

I n n h a l t.

Einleitung. Geschichtliche Darstellung der wissenschaftlichen Kultur Deutschlands vor der Wiederherstellung der Wissenschaften.

	Seite.
Allgemeine Ansicht des Mittelalters.	1
Bedeutung der deutschen Geschichte.	2
Eigenthümlicher Einfluss der Verfassung Deutschlands auf seine Geschichte. Wohlthätige Wirkungen dieser Verfassung.	4
Erster Anfang der deutschen Kultur, bis zur Aufnahme des Christenthums.	6
Erstes Auftreten deutscher Schriftsprache in der Bibel-Üebersetzung des Ulfilas.	9
Zustand Deutschlands bis in das achte Jahrhundert. Heidenbekehrer.	ebd.
Winfried. (Bonifacius.)	10
Zeitalter Karls des Großen. Seine Verdienste um das Christenthum und um die Wissenschaften.	30
Einzelne ausgezeichnete Gelehrte aus dem Zeitalter Karls des Großen.	33
Liudger.	ebd.
Alcuin.	35
Theodulf.	42
Paulus, Barnesrieds Sohn.	44
Einhard.	46
Nachfolger Karls des Großen. Verfall seiner wissenschaftlichen Anlagen. — Deutschland als ein freiständiges Reich unter den Karolingern.	50

Kultur der Wissenschaften in den Klöstern, und ihr daraus hervorgehender Charakter. Abnahme der Sprachstudien.	51
Deutschlands Zustand nach den Zeiten der Karolinger, und dessen Einfluss auf Wissenschaften und Künste. Glänzende Periode der Ottonen. Verbindung zwischen Deutschland und Italien. Fleißige Bearbeitung der Geschichte.	54
Zeitalter der fränkischen Kaiser. Die Geistlichen vernachlässigen die Beschäftigung mit den Wissenschaften. Verfall der Wissenschaften und der gelehrten Bildung. Fortschritte der deutschen Dichtkunst. Geschichte. Philosophie.	56
Zeitalter der schwäbischen Kaiser. Blühender Zustand der Künste. Schöne Erwartungen für höhere wissenschaftliche Bildung, zu bald vereitelt. Interregnum.	57
Wiederherstellung der geselligen Ordnung durch Rudolf von Habsburg. Annäherung des Zeitalters der Aufklärung.	59
Einzelne, für die Ausbildung des öffentlichen und wissenschaftlichen Lebens, besonders in Deutschland, einflussreiche Erscheinungen.	60
Deutschlands Verfassung im allgemeinen. Verhältnisse der deutschen Fürsten. Einfluss der Trennung Deutschlands in viele Staaten, auf dessen geistige und sittliche Bildung.	ebb.
Specielle Fortschritte der Wissenschaften seit Karls des Großen Zeitalter. — Männer, die sich in Deutschland um die Wissenschaften insgemein verdient gemacht haben.	63
Rabanus Maurus.	ebb.
Haymo.	68
Balafrib Strabo.	70
Gerbert (Papst Sylvester II.)	72
Wibald.	75
Einzelne Wissenschaften. — Philosophie, Scholasticismus.	78

	Seite.
Erste Periode des Scholasticismus.	80
Johannes Erigena.	ebb.
Ranfrancus.	83
Anselmus Cantuariensis.	ebb.
Hilbebert.	85
Ursprung des Streites zwischen Realisten und Nominalisten. — Roscelinus.	ebb.
Wilhelm von Campellis.	87
Peter Abälardus.	ebb.
Zweite Periode des Scholasticismus.	90
Peter Lombardus.	ebb.
Albertus Magnus.	93
Thomas von Aquino.	98
Bonaventura.	101
Johann Duns (Scotus).	102
Wilhelm Durandus.	103
Dritte Periode des Scholasticismus.	ebb.
Wilhelm Occam.	ebb.
Uebersicht der späteren Geschichte des Scholasticismus.	105
Allgemeine Betrachtungen über den guten und schädlichen Einfluss des Scholasticismus.	106
Ursachen der Fortdauer und großen Verbreitung des Scho- lasticismus.	109
Mysticismus.	110
Bernhard von Clairvaux.	112
Honorius.	114
Hugo von S. Victor.	115
Alanus ab Insulis.	117
Populäre Mystiker. — Johann Tauler.	121
Geschichte.	123
Rhegino.	123
Witichint.	126
Ditmar.	127
Hermann.	ebb.
Adam von Bremen.	128

	Seite.
Lambert von Aschaffenburg,	129
Sigebert von Gemblours,	ebb.
Otto von Freisingen.	131
Helmold.	133
Conrad von Lichtenau.	ebb.
Albert von Stade.	134
Albert von Straßburg.	135
Peter Wiffelbeck.	ebb.
Dietrich von Nienm.	136
Jakob von Adnighshofen.	137
Kultur der alten Sprachen in Werken der schönen Künste.	138
Roswitha.	ebb.
Philipp Gualther.	141
Der Dichter des Sigurinus.	142
Kultur der deutschen Sprache.	144
Ritterthum und daraus hervorgegangene Ritterpoesie. —	
Ausbildung der deutschen Städte, Bürgerpoesie, Meis-	
tergesang.	145
Deutsche Prosa. Oeffentliche Verhandlungen und Gesetzbü-	
cher. Briefe. Predigten und aeseetische Schriften.	
Chroniken. Reisebeschreibungen. Uebersetzungen. . .	150
Allgemeine Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften. .	152
Entstehung, ursprüngliche Beschaffenheit und Einfluss der	
Universitäten.	153
Erste Universitäten in Deutschland, im vierzehnten Jahr-	
hundert.	155
Stiftung und früheste Geschichte der Universität Erfurt. .	156
Verhältnisse der Lehrenden und Lernenden auf den alten	
Universitäten.	164
Erste Lehrer der Erfurter Universität.	166
Eintheilung der Wissenschaften und Künste, und darauf ge-	
gründete Ordnung der Fakultäten.	167
Ruf und Wirksamkeit der Erfurter Universität.	170
Gegenstände des Unterrichts auf den alten Universitäten. .	173
Disputationen.	177

	Seite.
Eingelne berühmte Lehrer aus den ersten Zeiten der teutschen Universitäten.	180
Johann Buridanus.	ebb.
Heinrich von Hessen.	181
Marfilius von Inghen.	182
Conrad von Soltow.	184
Matthäus von Krakow.	185
Conrad von Soest.	ebb.
Angelus von Dobelin.	186
Johannes Zacharia.	ebb.
Johann Hoffmann.	187
Matthias Döring.	188
Gottschalk Grefemunt.	189
Gabriel Biel.	190
Die niedern Schulen. Beschaffenheit und Mängel des Schul- unterrichts.	194
Allgemeines Resultat der bisherigen Schilberung des wissen- schaftlichen Lebens in Teutschland.	197

Geschichte des Wiederaufblühens wissenschaft- licher Bildung, vornehmlich in Teutschland.

Erster Theil. Allgemeine geschichtliche Uebersicht
der Wiederherstellung der Wissenschaften, ihrer
Hilfsmittel und ersten Beförderer, bis zum An-
fange der Reformation.

Hohe Bedeutung des Zeitraumes der Wiederherstellung der Wissenschaften.	201
Entfernte Ursachen der Wiederherstellung der Wissenschaften.	202
Untergang des oströmischen (byzantinischen) Kaiserthums. .	ebb.
Folgen dieser Begebenheit für das Verhältniß der europäi- schen Staaten, und für die Literatur.	203

	Seite.
Vorbereitete Wiedererweckung der klassischen Literatur in Italien.	204
Franz Petrarca. — (Barlaam).	ebb.
Johann Boccaccio.	217
Johann von Ravenna.	220
Fürsten und Staatsmänner, als Beförderer der Literatur in Italien.	222
Einwanderung und Wirksamkeit gelehrter Griechen in Italien.	223
Emanuel Chrysoloras.	225
Georg Gemistus Pletho.	227
Bessarion.	229
Theodor Gaza.	230
Emanuel Moschopoulos. — Johann Ar- gyropoulos. — Konstantin Laskaris. — Demetrius Chalkondylas.	231
Weiterer Fortgang der Wiederherstellung der alten Literatur in Italien.	ebb.
Gasparinus.	232
Johann Aurispa.	233
Guarinus.	234
Leonard Brunus Aretinus.	235
Victorinus.	237
Poggius.	238
Ambrosius Traversarius.	240
Franz Philolphus. — (Die Medicäer).	241
Laurentius Balla. — (Papst Nicolaus V.)	246
Nicolaus Perottus.	251
Christoph Landinus.	252
Philipp Beroaldus.	254
Hermolaus Barbarus.	ebb.
Angelus Politianus.	256
Wiederherstellung der Wissenschaften in Deutschland.	258
Vorbereitung zur Wiederherstellung der Wissenschaften durch Verbesserung des Jugendunterrichts.	259

	Seite.
Gerhard de Groote. — Die Brüderschaft de communi vita.	259
Florentius Rabewyn. — Thomas von Kempen.	263
Weitere Vorarbeiten zur Umgestaltung des wissenschaftlichen Lebens.	265
Kritische Bearbeitung der Geschichte. — Gobelinus Persona.	266
Angriffe gegen das herrschende Kirchensystem.	269
Johann Huss. — (Wiclef. — Gerson.)	270
Felix Hammerlein.	285
Gregorius von Heimburg.	287
Johann von Wesel.	289
Neue Bearbeitung der Philosophie.	293
Nicolaus von Cusa.	294
Lehrer der schönen Wissenschaften kommen aus Italien nach Deutschland, zuerst nach Erfurt. — Petrus Rude- rus. — Jakob Publicius.	301
Erfindung der Buchdruckerkunst.	303
Einfluss der Regierung K. Friedrichs IV. in Deutschland.	304
Uebersicht der einzelnen Männer, welche die eigentliche Wie- derherstellung der Wissenschaften in Deutschland vor- nehmlich ausführten. (Ihre vollständigen Lebensbe- schreibungen sind im zweiten Theil enthalten.)	306
Theilnahme der teutschen Fürsten an dem neu erwachten wissenschaftlichen Leben. Begünstigung desselben durch den allgemeinen Landfrieden K. Maximilians I.	308
Verhältnisse der vornehmsten teutschen Universitäten.	309
Eberhard, Graf zu Württemberg, Stifter der Universi- tät Tübingen.	311
Stiftung, erster Zustand und Wichtigkeit der Universität Tübingen.	313
Erste berühmte Lehrer der Universität Tübingen. — Paul Scriptoris. — Conrad Summenhart.	318

	Seite.
Hindernisse der Fortschritte der Wissenschaften auf den teutschen Universitäten, und daher entstandene Kämpfe.	321
Schulen der Collegiatstifter und der Städte. Privatschulen.	322
Wirksamkeit der einzelnen Gelehrten. Freundschaftliche Verhältnisse. Briefwechsel. Reisen. Gelehrten-Vereine.	324
Nothwendigkeit einer neuen Hochschule, als eines Mittelpunktes gereinigter Bildung, befriedigt durch die Stiftung der Universität Wittenberg.	325
Woran es zu einer vollständigen Aufklärung in Teutschland noch gebrach: verbesserte Jugend- und Volksbildung, Reinigung der Religion, und Kultur der teutschen Muttersprache. — Andeutung der Abhilfe dieser Mängel durch Luthers Reformation.	326

Zweiter Theil. Lebensbeschreibungen der Männer, welche die Wiederherstellung der Wissenschaften in Teutschland vornehmlich bewirkten.

1. Johann Wessel.	333
2. Rudolf Lange.	345
3. Johann von Dalberg.	355
Johann von Dalbergs Briefe an Reuchlin.	370
4. Rudolf Agricola.	374
5. Alexander Hegius.	416
6. Jakob Wimpheling.	428

(Die Fortsetzung dieser Lebensbeschreibungen wird der zweite Band enthalten.)
